Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Ericeint: Dienstags, Donnerstags und Camstags.

Mbonnementspreis: Bierteljahrl. 90 Bf. nfl. Bringerlohn. Durch die Boft bezogen | wierteljahrlich 1 DRt. erfl. Bestellgeld.

Redaktion, Drud und Berlag von Carl Haff in Erbenheim, Frantfurterftraße Dr. 12a.

Inferaten-Unnahme auch bei Wilh. Stager, Sadgaffe 2.

Angeigen toften bie fleinspaltige Betitzeile cher beren Raum 10 Pfennig. Retlamen bie Beile 20 Pfennig.

Dr. 25.

Samstag, den 28. Februar 1914.

7. Jahrgang.

1. Blatt.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Betr. das Musterungsgeschäft des Landkreises Wiesbaden 1914.

Das diesjährige Musterungsgeschäft, verbunden mit der Losung der Militärpstichtigen des fünften Jahrganges und der Rlassisiation der Landwehrmänner, Reservisten, Ersagreservisten und ausgebildeten Land-furmpflichtigen des zweiten Ausgebots sinden statt wie folgt:

folgt:

Musterungsort Wiesbaden,
Gasthaus "zum Deutschen hof", Goldgasse 2a:
Dienstag, den 10. März 1914, sur santliche Militärpstichtigen der Gemeinden Bierstadt, Bredenheim und Erbenheim.

Die Gestellungspslichtigen haben sich an dem beteichneten Tage um 7.30 Uhr punktlich in dem betr. Musterungsraum zur Berleiung einzusinden.

Städe dursen in den Musterungsraum nicht mitgebracht werden.

Sidde burfen in den Muhrerungsrund und genügengebracht werden.
Unpuntsliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenben Entschuldigungsgrund, Entsernung während des Geschäfts ohne Ersaubnis wird nach § 26 Nr. 7 der Behrordnung vom 22. Nov. 1888 mit Gelbstrafe dis zu 30 Mart oder verhältnismäßiger Haft geahndet und kann außerdem vorzugsweise Einstellung. Behandlung als unsicherer Dienstpslichtiger, sowie den Berlust etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurücktellung vom Militärdienst aus Reklamationsgründen zur Folge baben.

Ber burch Rrantheit am Ericheinen im Mufte-

rungstermine verhindert ift, hat rechtzeitig ein amtlich

rungstermine verhindert ist, hat rechtzeitig ein amtlich beglaubigtes ärztliches Zeugnis einzureichen. Die Militärpstichtigen der älteren Jahrgänge, die im vorigen Jahre oder früher gelost haben, haben ihre Losungsscheine mitzubringen. Für verlorene Losungsscheine mitzubringen. Für verlorene Losungsscheine sind Duplitate gegen 50 Pfg. Ausfertigungsgebühr rechtzeitig nachzusuchen.

Ber seine Losungsnunmer selbst ziehen will, hat im Losungstermine zu erscheinen, für die Nichterschienenen wird durch ein Mitglied der Ersap-Kommission gelost.

gelon. Jeder Militärpstichtige darf sich im Musterungs-termin freiwillig jur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Bassengattung oder des Truppenteils erwächst. Die Ressanationen werden samtlich am Losungs-

Dabei muffen diejenigen Angehörigen (Eltern u. Brüber über 16 Jahre), wegen beren Erwerbaunfähigsteit die Zurückftellung reip. Befreiung eines Ersaspflichtigen beantragt worden ist, angegen oder, im Falle sie durch Krankheit am personlichen Erscheinen verhinder sind, durch ein ärztliches Zeugnis entschuldigt sein, da sonst seine Berücksigung stattsinden kann.

Ift ein solches Zeugnis von einem nichtamtlichen angestellten Arzte ausgefertigt, so muß es polizeilich beglaubigt sein.
Falls Ersappsichtige glauben, wegen Stottern, Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, Epikepsie ober anderen nicht sichtbaren Gebrechen zum Militärdienst undrauchbar zu sein, so haben sie sich soson der bet betressenden Jem Gemeindebehörde zu meiden, welche die erforderlichen Berhandlungen aufnehmen wird. Militärpsichtige, die an Epikepsie leiden, haben außerdem auf eigene Kosten der glaubhasse Zeugen hierfür im Termin vorzustellen.

Biesbaben, ben 12. Febr. 1914.

Der Civil Borfigende ber Erfag Rommiffion bes Landfreifes Biesbaden. von Beimburg.

Bekanntmachung.

Bu ber behufs regelmäßigen Ergangung ber Gemeindevertretung infolge Ausscheibens eines Drittels beren Mitglieder erforberlichen Wahl von

brei Gemeindeverordneten ber 3. Abteilung einem folden ber 2. Abteilung und

zwei folden ber 1. Abteilung und zur Ersatwahl eines Gemeindeverordneten der 3. Abteilung für die Jahre 1914 und 1915 werden die in der Wählerliste für die Wahlen zur Gemeindevertretung (Liste C) verzeichneten Bahler nach Borichrift bes § 30 ber Landgemeindeordnung v. 4. Auguft 1897 auf

Dienstag, ben 3. Märg I. 38., vormittags 10 Uhr.

in das Rathaus hierselbst berufen. Die Wahl ber 3. Abteilung wird zuerft, bie ber 1. Abteilung gulett vorgenommen. Erbenheim, 24. Webr. 1914.

Der Biltgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Es wird gur öffentlichen Renntnis gebracht, daß ber von auswärts eingeführte Bein ober Obstwein von bem Empfänger ipateftens am Tage nach bem Empfang bei bem Accifor gur Berfteuerung angemelbet merben muß.

Buwiberhandlungen gegen bie Borichriften ber Ordnung betreffend bie Erhebung von

Strandgut.

Roman von D. Elfter.

(Rachbrud verboten.)

Man könnte Sie wahrhaftig um Ihr Dasein beneiden. Was sehen Sie nicht Alles — welche bunte, reiche Welt lernen Gie fennen."

"Ja, Gie haben recht, es ift eine bunte, reiche Welt, in der ich lebe. Aber glauben Sie wir, mein bester Herr von Windheim, das Gliid wohnt doch in irgend einem stillen Wintel der Heimat. Wie oft schleicht fich die Gehnsucht nach ber Beimat ins Berg, wenn ich in ben Balmwälbern Japans weile ober am Borb eines Kriegsschiffes mich bas blaue Meer ummogt. Deshalb begrußte ich auch ben Auftrag bes Marinemisters mit Freuden, nach Deutschland und England gu reifen, bie Schiffswerfte in Diefen Ländern genau fennen gu fernen, um in Japan selbst eine Schissbauwerkstatt großen Stils einzurichten. Sechs Monate bauert mein Urlaub — die Hin- und Herreise natürlich abgerechnet. Aber sast möchte ich von hier ber japanischen Regierung mein Ubschiedsgesuch einreichen, wenn mich nicht noch ein mehrischrieber Annterst hände."

noch ein mehrjähriger Kontrakt bände."
"So gefällt es Ihnen nicht in Japan?
"Ich habe bort viel Schönes gesehen und manches Gute genoffen. Man gat mich mit

Ehren überhäuft, aus dem einfachen Marinemaschinisten ist ein hoher Ingenieur-Offizier geworden, meine Brust schmudt ber japanische Chryfantemumorben, ich bin die rechte Sand bes Marineminifters — aber bie Gehnsucht nach der Beimat wird burch falle bie Ehren und Auszeichnungen nicht gestillt, und wenn ich die schwarz-weißerote Flagge über einem beutschen Kriegsschiff flattern sehe, so bebauere ich doch stets, nicht im deutschen Dienst geblieben zu sein. Stoßen wir an, Herr von Windheim: Deutschland soll

"Deutschland foll leben!" Die Gläfer flangen zusammen

wurden auf einen Bug geleert. "Die Freude Ihrer Mama und Ihrer Schwester war natürlich groß, als sie heimfehrten," fagte Jobst nach einer Weile nachbentlichen Schweigens.

"Gemiß — fie weinte por Freude. Be-fonders Elfe tonnte fich gar nicht beruhigen. Mit dem Madden ift eine auffallende Beranderung vorgegangen in ben zwei Jahren,

feit ich fie nicht gesehen habe . ." "Else ift ein ichones, ftattliches Mabchen

geworben."

"Das ift fie - boch nicht biefe Beränderung meinte ich. Ihr früheres fröh-liches Wesen hat sie verlassen, seit".

Er fcmieg und blidte finnend por fich

"Fahren Sie nur fort," fprach Jobft

lächeln. Ich weiß von ber Berlobung Elfes mit bem Rittmeifter Sototi."

"Diese Berlobung will mir nicht recht in ben Ginn," meinte Bernhard topffchüttelnb. den Sinn," meinte Bernhard kopsichüttelnd.
"Ich kenne die Familie Sokoti, der General
ist ein stolzer, ein hochmütiger Mann, ich
glaube kaum, daß er seine Einwilligung
gibt. Else kennt die japanischen Berhältnisse
nicht — ich habe schon gedacht, sie mit mir
nach Japan zu nehmen. Erst wenn sie die
Berhältnisse kennen gelernt hat, müßte sie
sich entschließen."

"bat Sototi noch nichts wieber von fich

hören laffen ?"

"Gewiß. Er wartet auf die Antwort seines Baters, die mit dem nächsten Post-dampfer eintreffen kann. Der Rittmeister befindet sich noch in Paris." "Wenn Else Herrn Sokoti liebt, werden

alle Schwierigkeiten gu überwinden fein."

"Ja, wenn sie ihn liebt — barüber bin ich mir jedoch noch nicht klar."

"Aber welchen Grund tonnte fie fonft haben, fich mit Gototi gu verloben ?"

"Das habe ich auch gesagt, ich ftebe hier vor einem Rätsel."

Ihr Gefprach murbe burch ben jungen Wilhelm Brudner unterbrochen.

"Entschuldigen die Horren gütigft, wenn ich ftore," sagte er. "Bitte, mein lieber Schwager, wollen Sie

Plat nehmen" .

"Ich danke. Ich wollte Ihnen, Schwager, nur raten, Ihren Herrn Bapa vom Spiel-

Berbrauchsfteuern in hiefiger Gemeinde merden mit einer Strafe von 1 bis ju 30 Mart belegt. Außerdem ift im Falle einer Steuerhintergiehung bie hinterzogene Steuer nachzuzahlen.

Erbenheim, ben 1. Febr. 1914. Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Das Bergeichnis ber Bafferläufe 2. Orbnung in der Proving Seffen-Naffau liegt ge-mäß § 5 Ubs. 1 des Waffergesetes vom 7. April 1913 (Gef. S. S. 53 ff) vom 24. ds. Mts. ab auf die Dauer von 6 Wochen (bas ift bis jum 7. April b. J. einschließlich) auf Zimmer 4 bes tgl. Landrats-Umts, Leffingftraße 16, sowie auf den Rathäusern in Bieb-rich a. Rh. und Hochheim a. M. zu jedermanns Einficht offen.

Innerhalb ber genannten Frift tonnen Einwendungen gegen bas Berzeichnis bei bem Agl. Landrat schriftlich ober zu Protofoll

angebracht merben.

Erbenheim, ben 26. Febr. 1914. Der Bürgermeifter: Merten.

bekannimacbung.

Die Kommandantur Mainz teilt mit, bag ber Schiegplat bei Ranbach jum Abhalten bes gefechtsmäßigen Schießens vom 2. Februar d. 38. ab bis einschl. 20. Marg b. 3. an ben Werttagen benutt wird. Es wird täglich geschoffen von 9 Uhr vorm. bis Jum Dunkelmerben, Sonnabends nur von 9 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags. Erbenheim, 26. Jan. 1914. Der Bürgermeifter.

Merten.

Bekanntmachung.

Es wird wieberholt barauf aufmertfams gemacht, daß Personen, welche hier zuziehen, refp. in Dienft treten, fich innerhalb 6 Tagen bei ber Ortspolizeibehorbe anzumelben haben. Die gleiche Berflichtung liegt ben Sausbefigern refp. Dienftherrichaften ob. Bumiberhandlungen werden unnachsichtlich beftraft. Erbenheim, 3. Januar 1914.

Der Biirgermeifter: Merten.

Politisches.

Berlin, 27. Febr. Der Bunbegrat erteilte bie Buftimmung bem Gefegentwurf, betr. bie Geftstellung bes Nachtrags jum haushaltsetat für bie Schutgebiete auf bas Rechnungsjahr 1913, und ber Ergangung bes Entwurfes bes haushaltsetats für die Schutgebiete auf bas Rechnungsjahr 1914. Den zuständigen Ausschiffen murben über-wiesen die Abanderung der Grundsate über bie Stellenbefegung mit Militäranwärtern, ber Entwurf ber Ausführungsvorschriften über die Aufwandsentichabigung an Familien für im Reichsheer ufm. eingestellten Gohne. Der Untrag auf Errichtung einer Ubrechenungsftelle im Schedvertehr murbe angenommen.

* Paris, 27. Febr. 600 Angeftellte ber Parifer Telegraphenzentrale haben beute morgen auf bem Umt eine larmenbe Rundgebung gegen ben Finangminifter Caillaur veranstaltet, ber ihr Besuch, ihnen bie auf brei Jahre verteilte Gehaltserhöhung sofort zu bewilligen, in ber Kammer abgeschlagen hat, obwohl ber Senat das Gesuch bereits bewilligt hatte. Man besürchtet eine Wiederholung ber Rundgebung.

Die Bochzeit auf bem Baltan. Mus zuverläffiger Quelle verlautet, bag ber Beitpunkt der Hochzeit des griechischen Kron-prinzen noch nicht festgesetzt ist. Er wird Ende März nach Ablauf der Hoftrauer einer neuen Sinladung des rumänischen Herscherpaares Folge leisten und nach Bukarest reisen, vielleicht zusammen mit König Konstantin. Die Berlodung soll bann offiziell bekannt gegeben werben. Die Sochzeit wird ficherlich nicht por Ablauf mehrerer Monate gefeiert werben. Infolgebeffen fteht ber voraussichtliche Befuch Raifer Wilhelms in Athen anfangs April in feinerlei Bufammenhang mit biefer Dochzeit. bebeuter vielmehr nur die Ermiberung bes Besuches König Konstantins in Berlin. Mit bem Raifer wird mahrscheinlich auch Brin-geffin Margarethe von Beffen Uthen besuchen.

tifch fortzuholen. Der alte Berr bat ein bifichen viel getrunken, wie es scheint und perliert fortwährend . . . Rehmen Sie mir ben Rat nicht übel"

3m Begenteil - ich bante Ihnen" Mergerlich erhob fich Robft und fcritt, auf seinem Stod gestütt, nach bem seitwärts gelegenen Spielzimmer. Er tannte bie Leibenschaft seines Baters. Wenn er einmal bei ben Rarten faß, fand er fein Enbe, gumal, wenn er etwas getrunten hatte.

In dem Spielzimmer fagen noch mehrere altere herren beim Whift ober L'hmbre. In einer Ede, an einem fleinen Tifchen entbedte Jobst seinen Bater, welcher mit Frig Brüdner und einigen jüngeren Offi-zieren Karten spielte, wie es schien, ein hohes Hazarbspiel. Jobst trat an ben alten herrn heran und legte die Hand auf seine Schultern.

"Bapa" Diefer fah auf. C Sein ohnehin schon errotetes Untlig hatte eine blaulich-rote Farbe angenommen, feine Augen zeigten einen feud ten Glang und 'eine Banbe gittterten leicht.

"Ud, Du bift es, mein Junge," entgegnete er mit unficherer Stimme. "Rommft mir eben recht - fannst Du mir einige hundert Mart leihen? Ich bin ein wenig ausgebeutelt" . .

"Willft Du nicht aufhören, Papa? Die

Mama erwartet Did.

"Laß sie warten, Junge. Ich tann jest

nicht aufhören. Der Frig, Dein Schwager hat mir beinahe zehntausend Mark abge-nommen, die muß ich wieder haben." Ueber das kluge, weltmännische Antlit Fritz Brüdners huschte ein schmungelndes

Lächeln.

"Machen Sie sich barüber feine Sorge, Berr Baron," jagte er höflich. Wir spielen wohl noch öfter gufammen und bann gleicht fich's aus."

Die viel bin ich Ihnen benn eigentlich

schuldig. Frig?"
"Ach:tausend Mark, Herr Baron — boch wie gefagt, feien Gie beshalb unbeforgt, ich gebe Ihnen bald Revanche. Für jest muffen Sie freilich entschuldigen, ich bin zu dem nächsten Walzer mit Ihrem Fräulein Tochter Erna engagiert."

Er erhob fich und reichte bem alten

Berrn höflich bie Band.

"Der Teufel auch, Frig, Gie muffen mir jest Revanche geben."

"Ein anderes Mal, herr Baron. Was mirbe Fraulein Erna fagen, wenn ich fie

warten laffen wollte." Er nidte Jobst lächelnd zu und ent-fernte sich rasch. Auch die jungen Offiziere erhoben sich und traten in den Buffetraum gurud. Der alte Baron blieb figen und ftarrte migmutig vor sich bin.

(Fortfetung folgt.)

hokales.

Grbenheim, 28. Februar 1914.

- Sypotheten . und Rommunalbarleben ber Raffauischen Landes-bant und Raff. Sparkaffe im Jahre 1913. Im vergangenen Jahre tonnten bie Landesbant und Spartaffe gufammen 25 Millionen Mart an Hypotheten- und 5½, Mill. Mart an Kommunalbarlehen, zusam-men 30½ Diill. Mart gewähren. Die Bereitstellung biefer großen Mittel mar nur baburch ermöglicht worben, bag ber Abfat ber 4º/0 Landesbantichuldverschreibungen mieberum eine erhebliche Steigerung erfuhr. Es tonnten im vergangenen Jahre hiervon nicht meniger ale 26 Mill. Mart vertauft merben. Dabei ift ber Rurs in ber gangen Beit nicht unter 99 pEt. hinunter gegangen. Der Zu-wachs von Spareinlagen, der im vergange-nen Jahre 5½ Mill. Mark betrug, konnte nur zum Teil in Hypotheken angelegt werben, ba nach bem neuen Sparfaffengefet faft 3 Millionen Mart in Wertpapieren angelegt merben mußten. Der Beftand an Sypotheten ber Landesbant und Spartaffe betrug Enbe 1913 = 256 Mill. Mart und berjenige

ber Kommunalbarleben 271/, Mill. Mart.
* Aus ber Deutschen Turnerschaft.
Morgen Sonntag, ben 1. März b. J., nach= mittags um 1 Uhr, halt der "Mittel-Taunus» Gau" seinen biesjährigen Gauturntag im Saalbau "zum Löwen" hier. Bon 45 Berseinen sind 131 Abgeordnete zu entsenden. Satungsgemäß hat unser Turnverein acht Abgeordneten zu stellen. Als solche sind ge-wählt: Peter Schaad, Karl Weiß, K. Krag, Wilh. Häuser, Karl Land, Hrch. Ott, Wilh. Lendle und Emil Krag. Zu Stellvertreter wurden Friß Schröder, Emil Dreßler, Karl Bobel und August Dambed ernannt. 3m nachsten Jahre fann ber Gau auf fein 25jahr. Befteben gurudbliden. Das Gauturnfeft, gu bem fich bie Turnericaft Joftein gemelbet hat, wird beshalb in einem größeren Rahmen 3 Tage - abgehalten werden. Die Gauturnfahrt wird aus biefem Brunde ausfallen muffen. - Dem Turntag geht um 101/, Uhr anfangend, eine Turnausschuffigung voraus.

S Turn - Berein. Die am Sonntag abend von im Saalbau "zum Löwen" veranftaltete Abendunterhaltung hatte fich eines äußerft gahlreichen Besuches zu ersuchen. Der große Saal war bis auf ben letten Plat be-fett. Das Hauptinteresse waren die turneri-ichen Borführungen. Die Leistungen der einzelnen Turner zeigten, daß man mit Ernft bestrebt ist, auf allen Zweigen der Leibes-übungen etwas Tücktiges zu leisten. Alle Borsührungen fanden den lebhaftesten Beifall bes Bublitums. Im zweiten Teile be-tundete ber Berein, bag er auch humoriften besitht, die es verstehen, die Buhörer aufs an-genehmste zu unterhalten. Die Turner B. Stäger, Wilh. und Emil Arag, Emil Drefler und Beinrich Fetter fomie bie Fraulein Lina Freund und Franziska Strobel errangen burch ihr Flottes Spiel reichen Beifall. Diese Beranstaltung hat bem Turnverein wieder viele Freunde erworben.

- Geschäftliches. Die Firma Chr. Mendel, Raufhaus am Martt, Maing, ver-fendet an ihre Rundschaft ein Saison-Avis, welches bezüglich fünftlerischer Ausstattung ein Beispiel gibt über die hohe Entwicklung, welche die Reklame in Deutschland erreicht hat. In dem außerordentlich geschmackvoll ausgestatteten Buch finden wir künftlerische Beidnungen bes befarnten Runftmalers Rofel in München, welche Darftellungen bringen aus ber galanten Beit vor 200 Jahren und einen Einblid geben über bie Farbenprächtigkeit und Bierlichkeit ber bamaligen Kleidung der Herren und Frauen. Ein entsprechender Text sest uns wieder in die längst vergangene Zeit und beweist uns, daß damals wohl noch mehr Sinn sür Schönheit vorhanden mar, ebenfo wie es uns Beispiele gibt über bas Leben und Treiben früherer Beiten. Es ift in biefem

Prachtkatalog natürlich auch bie neue Zeit nicht vergessen und wird ber Leser und Beichauer auf das angenehmfte berührt, wenn er bei Durchsicht dieses kunstvollen Werkes einmal etwas vor sich hat, das weit über das Alltägliche hinausreicht.

Ber fammlung. Geftern abend hielt ber Saus- und Grundbefiger-Berein im Gafthaus "zum Schwanen" eine Berfamm-lung ab. Der erfte Punkt betraf bie am 3. März siattfinbenben Ersatmahlen zur Gemeinde-Bertretung. Borgeschlagen wurden zur Wiederwahl der ausgeschiedene Bertreter Ab. Born und für den wegen hohen Alters zurückgetretenen Ph. Chrift Karl Ulrich für die 1. Klasse; zur 2. Klasse der Sattlermeister Karl Stoll für den Landwirt Ernst Quint, der seither Karneinderet und Neutrater in einer ber seither Gemeinberat und Bertreter in einer Berson war; zur 3. Klasse Fr. Günsch und Mug. Stein zur Wiedermahl und für ben Maurermeifter S. Chr. Roch, ber ebenfalls Bertreter und Gemeinberat ift, ber Landwirt S. Aug. Born. Als Erfat für ben ver-ftorbenen Bertr. S. Saufer murbe fein Sohn, ber Urchitett Wilh. Saufer in Borichlag gebracht. — Abolf Born bittet um Aufflärung über ben neuen Bertrag mit herrn Dr. Gelber-blom, ba gegenwärtig eine Lifte zirkuliert zur Einzeichnung und die Leute vielsach noch im Untlaren find. Der Borfigende gibt barüber Auskunft, die sich im Wesentlichen mit der Bekanntmachung in heutiger Nummer deckt. Weiter widerlegte der Borsitzende die Angrisse in dem Inserat in der "Erbenheimer Itg."
— Die Generalversammlung findet im Laufe der nächsten Boche ftatt, wobei herr Dr. Beeres-Diesbaben einen Bortrag halten wird über "Das eheliche Büterrecht".

Theater-Nachrichten.

Rönigliches Theater Wiesbaden. Samstag, 28.: Ab. D. Zum ersten Male wiederholt: "Der verwandelte Komödiant". Hierauf: Zum ersten Male wiederholt: "Der Diener zweier Herren". Anf. 7 Uhr. Sonntag, 1.: Ab. B. "Die Zauberflöte". Anf. 7 Uhr.

Montag, 2.: Alb. C. "Die Fledermans". Anf. 7 Uhr.

Refideng=Theater Wiesbaben. Samstag, 28 .: Operetten-Gaftfpiel.

Bitte um freiwillige Gaben für die Kleinkinderschule.

79 Rinder find für bie Rleintinberfcule angemelbet. Run gilt es für bie Beichaffung bon Spielzeug, Bilbern zc. Sorge zu tragen. Dierzu bedürfen wir ber tatkräftigen Unter-ftugung seitens ber Gemeinbeglieber, an bie hiermit die herzliche Bitte um Zeichnung von freiwilligen Gaben in die porgelegte Lifte er-

Erbenheim, ben 27. Febr. 1914. Der Rirchenvorftand: hummerich, Pfarrer.



Deutiche Turnerschaft.

Sonntag, ben 1. Marg I. 38., nachmittags 1 Uhr:

Gauturntag des Mittel-Taunus-Gaues

im Saalbau "zum Löwen", wozu unsere Abgeordneten und Bereinsmitglieber hiermit eingeladen merden.

Der Borftanb.

Unferem lieben

dicken Frit auf bem Lämmerberg zu feinem 36. Be-burtstage die herzl. Glüdwunsche.

Gefellfchaft. "Freu dich, du friehft fe heut." Arbeitswämmse, Metzger-Jacken

Jagdwesten

von Mart 1.30 bis Mart 15 .-. gute, bauerhafte Qualitäten, empfiehlt in reicher Auswahl

Friedr. Exner

Wiesbaden, Neugalle 16. Fernfprecher 1924.

Rirchliche Anzeigen.

Evangelifdje Sirdje.

Sonntag, ben 1. Mars 1914. Juvolavit. Bormittags 10 Uhr: Hauptgottesbienst. Tert: Lucas Kap. 23, Bers 26-31. Lieber 72 und 75. Nachmittags 1 Uhr: Gottesbienst für die Schuljugend. Lieb 234.

Svang. girdendor.

Mittwoch, ben 4. Mary, abends 8 Uhr: Brobe im "Taunus". Um punktliches und vollzähliges Ericheinen wir bringend gebeten.

bekanntmachung.

Bur Aufflärung wird hiermit ber gwischen bem Berein ber Kässenärzte für den Land-freis Wiesbaden E. B. und der hiesigen Ge-meinde abgeschlossene Bertrag veröffentlicht. Erbenheim, 27. Febr. 1914.

Der Bürgermeifter: Merten.

Die Handhaltungsvorstände können sich zu ermäßigten Breisen (Besuch 1 Mk., Beratung in der Sprechstunde —.50 M.) ärztliche Hisse siche nadurch, daß sie sich in die Listen eintragen und viertelsährlich pränumerando 1 Mk., (wenn der Haushaltungsvorstand keiner Zwangskasse augehört), resp. —.75 Mk. (wenn der Haushaltungs-Borstand einer solchen angehört) an den Arzt gegen Aushandigung einer Luittung entrichten. Die Berteilung dieses Honorars ist Sache der Aerzte, wenn mehrere Aerzte an diesem Abkommen sich beteiligen.

S 2. Haushaltungsvorstände, deren jährliche Einnahme aus Beruf und Bermögen Mt. 2100 übersteigt, haben in der Regel keinen Anspruch, an diesem Abkommen teilzunehmen. Nehmen sie aber trogdem teil, so sind sie zur Zahlung einer höheren, ihrem Bermögenöstande entsvrechenden Bauschalgebühr verpflichtet.

Der von dem Aerzte-Berein festgesetzte Gemeinde-Bertrag ist die Boraussetzung dieses Abkommens. Die niedrige Besuchsgebühr (1 Mk.) kommt aber nur dann zur Anwendung, wenn der Arzt auf Grund des Ge-meindevertrags an den betressenden Tagen nach Erben-heim zu kommen, verpflichtet ist, und die Besuche in der ortsüblichen Weise zu sestgesetzten Stunden ange-meldet sind.

S 4.
Rommen mehrere Aerzte regelmäßig nach Erben-heim, so steht den Kranken in jedem Krankheitsfalle die Wahl unter diesen Aerzten frei, ein Wechsel bei ein und derselben Krankheit ist aber nur im Einver-ständnis mit dem zuerst behandelnden Arzte gestattet.

Die Zugehörigkeit zu biesem Abkommen erlischt:
a. wenn der betreffende Haushaltungs-Borstand seine regelmäßigen Quartalbeiträge nicht bezahlt,
b. wenn der betreffende Haushaltungs-Borstand trog zweimaliger Rechnungsellung seitens des Arztes länger als 1 Jahr mit der Begleichung der ärztlichen Rechnung für die Besuche z. im Rückstande bleibt.

Beinungsverschiedenheiten irgendwelcher Art, die aus diesem Abkommen entstehen sollten, werden durch den Borstand des Bereins der Kassenätzte für den Landtreis Wiesbaden unter hinzuziehung des herrn Bürgermeisters zum Austrag gebracht.

Hafer=Quetsche Aug. Dambeck.

Ein gut gehendes

Milchgeschäft

fofort zu taufen gefucht. Rah. bei Er. Stern, Matler.

Spezialhaus für

Herren- und Knaben-Kleidung fertig und nach Dag.

Enorme Auswahl. Billige Preise.

Alle mahlberechtigte Bürger Erbenheims laben wir für heute abend 8.30 Uhr zweds

Hutstellung und Vorschlägen der einzelnen Kanditaten

in die Gaftwirtichaft "gum Taunus" (Bef .: Chr. Hofmann) ein.

Um gahlreiches Erscheinen wird gebeten. Erbenheim, ben 28. Februar 1914. Mehrere Bürger.

holzverkauf Oberforsterei Wiesbaden.

Mittwoch, ben 4. Marg 1914, vorm. 11 Uhr im Balbhanschen bei Biesbaden, aus Diftr. 13 Gewachsenstein, 29 Ressellen, und Diftr. 13 Gewachsenstein, 29 Ressellen, am Keffelmege, Eichen: 9 Rm. Pfostholz, 2,20 M. lg. Onchen: 488 Rm. Scheit und Knüppel, 58 Hd. Wellen. Kastanien: 37 Rm. Scheit u. Knüppel. Birken: 2 Rm. Scheit. Aus Diftr. Müllerwiese, über ber Fischzucht u. himmels-wiese, am Platterpfad: Nadelholz 8 Stangen 1. und 2. Klasse, 1075 Stg. 3. u. 4. Klasse, 80 Rm. Scheit u. Kniippel, 2 Hot. Wellen

Morgen Sonntag v. 4 Uhr ab:



A. Boscheck.



Dienstag abend 8 Uhr: Gesangprobe

für den 1. und 2. Baß.

Diejenigen Mitglieder, welche sich morgen Nachmittag an ber Delegiertenversammlung in Wiesbaben beteiligen wollen, werben wegen wichtiger Besprechung auf heute abend 8.30 Uhr, bei Mitglieb Hofmann eingelaben. Der Borftand.

heute Samstag abend 8 Uhr:

Versammlung

im Gafthaus "gum Frantfurter Dof." Es wird um vollzähliges Ericheinen ge-

Die Ginberufer.

Schweine-Versicherungs-Hssekurranz Erbenbeim.

Die Mitglieder haben am Sonntag Nachmittag von 2-5 Uhr vom Stile 30 Pf. an den Erheber Wilhelm Kaiser zu ent-richten. Die Erhebung findet in seiner Behaufung flatt.

Pferde - Versicherungs-Gesellschaft.

Sonntag, ben 1. Marz, nachm. 2 Uhr, findet die biesjährige

ordentliche General-Versammlung

in hief. Rathausfaale ftatt. Tagesorbnung:

1. Rechnungsablage bes Kassierers.
2. Wahl der Rechnungsprüfer für 1914.
3. Wahl zweier Borstandsmitglieder.
4. Verschiedenes.

Babireiches Ericheinen erwünscht. Der Borftand.

Rach biefer Berfammlung finbet biejenige ber

Rindvieh-Versicherungs-Assekurranz zu Erbenbeim.

mit berfelben Tagesordnung ftatt, wogu bie bie Mitglieder höfl. eingeladen find. Der Borftand.

Am Montag von 8 Uhr morgens ab werben bie Gade für bie Saattartoffeln unb Saathafer abgenommen.

vom Roten Kreuz.

Dienstag abend :

Probe.

Stäger.



Radfahr-Verein

Montag abend:

Vorstandssitzung

bei Mitglied &. Giebermann (Frankf. Sof.) Der Borfigenbe.

Morgen Sonntag mittag 1 Uhr: Zusammenkunft

im "Schwanen" zweds Befuch ber Musftellung in Wallau.

Der Borftanb.

Ameds Gründung eines

verbunden mit einer Entichabigungs-Raffe, laden wir Intereffenten gu einer

Besprechung auf Montag, ben 2. Märg, abends 8 Uhr, in bas Gafthaus "gum Engel" ein.

Der Einberufer.

heute abend:

Zusammenkunft

im Stammlotal.

Der Borftand.

Huf zur Wahl!

Mitbürger von Erbenheim.

Am 3. März b. Is. vormittags 10 Uhr beginnend, finden die Wahlen zur Gemeindevertretung auf hiefigem Rathause statt. Wir ersuchen jeden hiesigen Einwohner, um diese Beit zur Wahl zu erscheinen und sich nicht durch Inserate in der "Erbenheimer Beitung" beeinflussen zu lassen, denn diese sind das Geistesprodukt eines Wolfes in Schafskleibern. Mitbürger! tretet deshalb alle vollzählig zur Wahl an und gebt Eure Stimme ab für

bie porgefchlagenen Ranbibaten:

1. Klaffe: Adolf Korn Karl Mirich.

2. Rlaffe: Rarl Stoll,

3. Rlaffe: Eriedrich Günfch August Stein g. Ang. Born.

Mis Erfat: Wilh. ganfer.

Deshalb nochmals:

Auf zur Wahl!



von Wiesbaden und Umgegend E. U. Bu ber am Sonntag, den 1. Marz d. Is., nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus "zum Engel" babier ftatifindenden

Faupt-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder hierdurch höfl. ein. Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung. 2. Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission und Entlastung des Vorstandes und des

3. Reuwahl bes Borftandes (1. und 2. Borfigender und Schriftführer) und Ernennung ber Bertrauensmänner ber Ortsgruppen begw. beren Stellvertreter gu Beifigern bes meiteren Borftandes.

4. Wahl ber Rechnungsrevisoren pro 1914.

5. Wahl der Bertreter zu den Sigungen bes fühmeftbeutschen Mildproduzentenverbandes

und beren Stellvertreter.

6. Festsehung bes Mitgliederbeitrags pro 1914. 7. Vortrag: "Die Beurteilung der Wild, bei Berfälschungen". (Referent: Herr Dr. Krüger-

8. Unträge und Wünsche von Mitgliedern.

9. Berichiebenes. Wir bitten um recht gahlreiches Ericheinen. Erbenheim, ben 18. Februar 1914.

Der engere Vorltand:

D. Fifder, 1. Borfigenber. G. D. Chrift, 2. Borfigenber. With. Schaab, Raffierer. 9 Stemmler, Schriftführer.

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Ericeint: Dienstags, Donnerstags und Camstags.

Mbonnementspreis: Biertelfahrl. 90 Pf-ntl. Bringerlohn. Durch die Boft bezogen wiertelfahrlich 1 Mt. erfl. Bestellgeld.

Redaktion, Drud und Berlag von Carl Naff in Erbenheim, Franksurterstraße Nr. 12a.

Inferaten-Annahme auch bei Wilh. Stäger, Sadgaffe 2.

Anzeigen toften bie fleinfpaltige Betitzeile cher beren Raum 10 Pfennig. Reflamen Die Beile 20 Bfennig.

Mr. 25.

Samstag, den 28. Februar 1914.

7. Jahrgang.

2. Blatt.

bekanntmachung.

Bekanntmachung.
Betr. das Entfernen der alten und dürren Obsthäume und das Aussichneiden des dürren und tranken Holzes und der Assthumpfen.
Im Laufe des vergangenen Sommers hat sich an den Obsthäumen viel dürres u. trankes Holz gebildet, viele Bäume sind auch tetlweise dürr geworden, sodaß es sich nicht mehr lohnt, diese siehen zu lassen.
Die abgängigen Bäume, sowie das tote u. tranke Holz in den Baumkronen sind nicht nur eine Unzierde der Baumanlagen, Straßen und Gärten, sondern bilden auch sir den gesamten Obstdau eine große Gesahr, weil sich unter der abgestorbenen Rinde, im faulenden Holz usw. unzählige schädliche Inselten und Bilze ansiedeln, die auf gesunde Bäume übergehen und Bilze ansiedeln, die auf gesunde Bäume übergehen und diese schwer schädigen. Auch die Stumpfen früher unrichtig abgenommener oder vom Sturm abgetriebener Aeste sind für die Gesundheit des Baumes von großem Schaden.

Schaden.

Die stammfaulen und morschen Bäume, die dürren und tranken Aeste und die Aststumpsen sind deshalb sorgfältig zu entsernen, Moose und Flechten, sowie die abgestordene Rinde von den Bäumen abzukraßen und Stamm und Kronenässe tunlichst mit Kalknulch oder desse einer 20proz. Brübe aus wasserlöslichem Obstdammfarbolineum anzustreichen.

Ausgeworfene Bäume, abgeschnittenes Holz, abgestraßte Rinde, Moose und Flechten sind sogleich zu sammeln und durch Berdrennen zu vernichten.

Bei dem Auspußen der Bäume ist auf das Borstommen von Raupennestern, ersennbar an den zusammengesponnenen Blätterdüscheln, und auf die Eiringe des Ringesspinners zu achten, vorhandene Raupennester und Eiringe sind zu sammeln und sogleich zu verdrennen.

Das Feldschußpersonal ist angewiesen, auf die

Das Felbschutypersonal ift angewiesen, auf bie sorgfaltige Befolgung bieser Berfügung zu achten und bie Saumigen anzuzeigen.

Erbenheim, 11. Febr. 1914.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung. Leizte grössere Kolzversteigerung im

Stadtwalde.

Montag, den 2. März d. 38., pormittags, sollen im Distritt "Rohlhed", links unterhalb Chaussechaus versteigert werden: 6 Eichenftämmchen von zusammen 1,29

2.

1 Rirfdbaumftämmden von 0,45 Fest-

28 Amtr. Eichen Pfostenholz 2,20, 2,25, 2,50 und 2,80 Meter lang,

86 Rmtr, Giden Scheit- u. Aniippel, 229 Buchen Scheits u. Rniippel,

6. 8600 Buchen Blenderwellen 83 Rmtr. Afpern- und Birten-Aniippeis

Das Hold lagert an guter Absahrt. Rreditbewilligung bis 1. September 1914. Zusammenkunst vormittags 10.30 Uhr vor Kloster Klarental, Restauration "Jägerhaus". Wiesbaben, den 24. Febr. 1914.

Der Magistrat.

1 Zimmer und Küche

per fofort ju vermieten.

Bierftabterftr. 12.

lleber 1000 alle möglichen Handarbeiten, modern, Samt, Biuch- und Filzhüte, bis 70 Prozent billiger. Große Straußsedern von 95 Bf. an, Plügel und Fantasie 10 Pf. und höher. Biele 1000 Mtr. Spigen, Besäße und Borden. Bänder von 2 Pfg. an. Unterjaden, hemben und Schürzen 95 Bf. Trübgewordene leinene Kragen, Manschetten und Borhemden 10 Pfg., Krawatten 5 Pf. und höher. Brima Strickwolle 1/2. Pfd. 38, 58 und 78 Pfg. Mesten Seide, Samt u. Tüll spotibillg. Handgestrickte große Tücher 95 Pfg., swie Strümpfe, Socken, Handschube billig. Strümpfe werden mit Hand und Maschine angestrickt von 20 Pf.

neumann Wwe., Wiesbaden, Buifenftraße 44, neben Refibenitheater

Lehrling

für Spengler= u. Inftallationsgeschäft gesucht Gmil Dreftler, Spenglermeister, Neugasse 2.

Wegen Trauerfall

einige eleg. getr. Damentleiber auf Seibe gearbeitet billig ju vertaufen bei Frau Banf, Reugaffe 22.

200-300 Bentner guten

Kubdunger

abzugeben. Nah. Inferaten-Unnahme Stäger.

1 Zimmer und Rüche

per 1. Marg gu vermieten. Rab. Sochheimerftr. 8.

Mieberlage bei:

Hch. Fr. Reinemer Obergasse.





Jacob Heilbrunn, Zweiggeschäft Erhen Billigste Bezugsquelle in Manufaktur- und Modewaren.

Damen-, Herren- und Knaben-Confektion

Ferner empsehle gerren- und Pamenwäsche, Rragen, Cravatten, Taschentucher, Sandschuhe, sowie fämtliche Rurzwaren. — Garbinen und Teppiche in schöner Auswahl.

Für die bevorstehende Confirmationszeit empfehle meine reizenden Neuheiten in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.

Erstklassige Anfertigung von Costumen nach Mass.

Diebe

fte, billigfte Bezugsquelle aller Mafchinen und Gerate für ben rationellen Landwirtschafts-betrieb ift unftreitig bei

Philipp Göller, Maschinen-Bandlung in Wallau.

(Man hole dur lleberzeugung Breife ein). Gleichzeitig empfehle ich ben neu auf ben Markt getommenen Strohfchneider "Landmannsfrende". Derfelbe ift mehrfach verbessert und von keinem Konkurrenzsabrikat übertroffen. Das stärtste Gebund Stroh kann auf diesem praktischen Gerät mit verblüffender Leichtigfett burchgefdnitten merben. Roftenpreis mur Mt. 16 .-

Empfehle mich im Untertigen von Wamsen Smeater, Strampfen usm. Alle in biefes Fach einschlagende Urbeiten werben gut und punttlich beforgt.

Martin Jäger, Mengaffe 22.



Junge Erbfen Erbfen m. Rarotten Schnittbohnen Birnen, meiß Reinetlauben

Mirabellen Bflaumen m. Stein ohne Stein Erbbeeren

Hinbeeren- und Citronen fte in Flaschen, ff. Tafel-Del in 1/2 und Blaschen, Gsfig- Gurten per Stied 8 Pfg., sowie sämtliche Gelees und Marmeladen empfiehlt billigft

H. Schrank.

Keuchhusten

Aus Dantbarfeit u. jum Bohle Leibend. jur Renntnis, b. m. Rinder im Alter v. 1, 4, 6 Jahren v. hartnad. Reuchhuften fcnell mit allerbestem Erfolge b. Herrn Apotheter Schlamp, Geisbergstraße 16, 1., geheilt wurd. Frau F. Maas, Werberstr. 8, Wiesbaden.



Oefen und Herde

taufen Gie porteilhaft und billig bet

Jacob Post, Wiesbaden

Sochftättenftr. 2 - Schwalbacherftr. 57 Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Gin Boften Wurmbadger Danerbrandofen gu berabgefesten

Räucher-Apparate Bum Räuchern u. Ausbewahren von Fleische und Wurftwaren soll in teinem landw. Betrieb fehlen

Grosses Lager in Ersatzteilen.



Selbst-Unterrichts-Werke Methode
verbunden mit eingehendem brietlichen Fernunterricht.
Herangegeben vom Rustinschen Lehrinstitut.
Redigiert von Professor C. Hais

Direktoren, 22 Professoren als Mitgribeiter.

Das Realgymnasium
Die Oberrealschule
D.Abiturianischule

Der Bankbeamte Der wiss. geb. Mann Die Landwirtschafts-Das Realgymnasium
Die Oberrealschule
D. Abiturienten-Exam.
Der Einj.-Freiwillige
Die Handelsschule
Das Konservatorium
Die Ackerbauschule
Das Konservatorium
Die Landwirtschaftsschule
Der geb. Kaufmann
Fachschule
Die Handelsschule
Der geb. Kaufmann
Fachschule
Die Ackerbauschule
Die landwirtschafti.
Fachschule
Fachschule
Die landwirtschafti.
Fachschule
Die landwirtschafti.
Fachschule
Die landwirtschafti.
Fachschule
Die landwirtschafti.
Fachschule
Fachschule
Fachschule
Fachschule
Fachschule
Die landwirtschafti.
Fachschule
Fachschule
Die landwirtschafti.
Fachschule
Fachschule
Die landwirtschafti.
Fachschule
Fachschule
Die landwirtschafti.
Fachschule
Die

Austahrliche Broschure sowie Dankschreiben tiber bestandene Examina gratis! Orderliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluts-

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.



Chr. Göller,

Erbenheim

Wiesbadenerftraße 18a. - Tel. 4514

empfiehlt fich gur Lieferung famtl. landwirticaftlicher Mafchinen und Erfatteilen, wie: Futter-Schneibmafdinen für Sand- u. Rraftbetrieb, Rübenschneiber neuefter Ronftruttion, Grobidneiber in verschiedenen Größen und Preislagen. Schrot- u. Quetschmühlen, Dezimal- und Biehwangen, Artoffeldampfer u. -Quetscher, Baschmaschinen und Bringer aller Spftme. Räucher-Apparate mit brehbaren Aufhängegestell D. R. M., besonders vorteilhaft, zu billigften Preisen. Mufter ber Raucherapparate tann bei mir befichtigt merben. Gangbarfte Maschinen und Ersatteile stets auf Lager.



P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr. 50,

Sprechstunden: 9-6 Uhr. == Telefon 3118.

Erfolgreiche Behandlung kranker Zähne. Zahnziehen und Plombieren m. örtlicher Beidubung Kanfilicher Zahnersaiz in diverser Ausfahrung.

Pramifert für sohr gute Leistungen mit der goldenen Medeille.

